

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Einrichtung „für die hart arbeitende Bevölkerung“ zur Sicherung des Ersparten zu sein – so steht es im Gründungsauftrag aus dem Jahr 1778 für die erste deutsche Sparkasse, die Hamburger Sparkasse, als Ersparungscasse der Allgemeinen Versorgungsanstalt gegründet. Ein Anspruch, der für die Sparkassen bis heute gilt und dem sich auch die DekaBank als Wertpapierhaus der Sparkassen verpflichtet fühlt. Übersetzt in die heutige Zeit bedeutet das: den Fokus auf langfristigen Werterhalt statt kurzfristige Gewinnmaximierung zu legen, zu einem klima- und ressourcenschonenden Wirtschaften beizutragen, sich vor Ort für und mit der Gesellschaft zu engagieren.

Gemeinsam mit unseren Eigentümern, den Sparkassen, sind wir davon überzeugt, dass die Kapitalanlage in Wertpapieren dazu beitragen kann, diese Ziele zu erreichen. Und genau hier hat die DekaBank ihren Auftrag als Wertpapierhaus der Sparkassen zu erfüllen. Denn der Aufbau von Vermögen – auch und gerade als Vorsorge fürs Alter – braucht eine ausreichende Rendite. Sie lässt sich angesichts der niedrigen Zinsen nur mit Wertpapieren erreichen. Gleichzeitig gilt es, Risiken im Blick zu behalten und die richtige Mischung aus Ertrag und Stabilität zu finden, was neben einer sinnvollen Streuung vor allem eine fundierte und an den Kundenbedürfnissen orientierte Beratung erfordert.

Auch für die gesamte Volkswirtschaft ist die Wertpapieranlage wichtig: denn mit ihr lässt sich das Kapital mobilisieren, das für Investitionen in Produktion, Infrastruktur und Innovation benötigt wird.

Das alles – und noch einiges mehr – meinen wir, wenn wir von „Beteiligen statt spekulieren“ sprechen. Dieser Ausdruck bringt unsere Vorstellung einer Kapitalmarkt- und Wertpapierkultur auf den Punkt, die auf die Interessen des einzelnen Anlegers und der Gesellschaft als Ganzes ausgerichtet und damit im besten Sinne nachhaltig ist.

Sich dafür einzusetzen und das eigene Handeln entsprechend zu gestalten, ist für uns Kernaufgabe und im Deka-Selbstverständnis ebenso wie in unserem Geschäftsmodell verankert. Weil das so ist, haben wir unsere strategische Nachhaltigkeits-Positionierung in unsere Geschäftsstrategie integriert. Dabei knüpfen wir an die Nachhaltigkeitsleitsätze der Sparkassen sowie an deren Markenpositionierung an. Eine separate Nachhaltigkeitsstrategie gibt es daher seit dem vergangenen Jahr nicht mehr.

Ebenfalls im vergangenen Jahr ist der Ethikkodex in seiner aktualisierten Fassung in Kraft getreten. Er dient allen Mitarbeitern sowie Dritten, die im Namen der Deka-Gruppe agieren, als verbindlicher Orientierungsrahmen und ist Grundlage für unsere Unternehmenskultur. Deren Eckpfeiler sind Professionalität, Verantwortung, Vertrauen, Kollegialität, Nachhaltigkeit, Vielfalt, Kommunikation und Konsequenz in der Umsetzung.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht legen wir unsere Leistungen im Hinblick auf ein Wirtschaften offen, das auf eine wertorientierte Weiterentwicklung des Unternehmens, die Ausrichtung an den Bedürfnissen der Endkunden sowie die Gesellschaft als Ganzes und den schonenden Umgang mit unseren natürlichen Lebensbedingungen ausgerichtet ist.

Dieser Bericht gibt auch Auskunft darüber, wie wir bei der Umsetzung der zehn international anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung vorangekommen sind, auf die wir uns im Rahmen des UN Global Compact verpflichtet haben. Zu den wesentlichen Fortschritten, die wir im Jahr 2014 erreicht haben, zählen die Einführung eines Nachhaltigkeitsfilters bei allen Neuanlagen im Rahmen unseres eigenen Treasury-Anlagebuchs sowie das fortgesetzte Engagement für den Schutz des Klimas. Im Berichtsjahr sind wir in puncto Nachhaltigkeit damit ein gutes Stück vorangekommen. Dies bestätigte uns die oekom research AG, eine der weltweit führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, mit einem deutlich verbesserten „Prime“ Status. Durch dieses sehr gute Rating werden Emissionen und Produkte der Deka-Gruppe für Investoren, die bei ihren Investments ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen, besonders interessant.

Nähere Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts, bei dessen Erstellung wir uns an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) orientieren. Zudem haben wir in diesem Jahr erstmals unser Transparenzniveau durch einen externen Prüfer bestätigen lassen. Am Ende dieses Berichts finden Sie eine Übersicht zur Umsetzung der einzelnen Global Compact Prinzipien sowie den GRI-Content-Index.

Wir wissen, dass wir uns beim Thema Nachhaltigkeit noch weiter verbessern können. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter – im Sinne unserer Eigentümer, unserer Kunden und unserer Mitarbeiter. Dabei freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen.

Es grüßt Sie herzlich



Michael Rüdiger
Vorsitzender des Vorstands

